



Jakob Lorber International Bulletin

Niederländische & Deutschsprachige Zeitschrift für den suchenden Menschen auf dem Weg zu seinem eigenen inneren Himmel, der in Kontakt kommen möchte mit seinem Schöpfer und dabei zu einem gemeinschaftlichen freudvollen Austausch untereinander zu kommen.

November 2015

Liebe Freunde und Freundinnen von Jakob Lorber und zugehörigen Dienern [Propheten] und Schreibern von unserem Herrn Jaweh.

Gerard lädt euch allen ein, die Internationale Zeitschrift und die spezifische bahnbrechende Arbeit von Giuseppe weiterhin zu unterstützen, welche er bis jetzt für uns geleistet hat, damit diese Arbeit auch in der Zukunft fortgesetzt werden kann.

Es wäre doch absurd, nur wegen eines nicht machbaren Selbstkostenpreises, sowie aller Übersetzungskosten die Zeitschrift Jakob-Lorber-Bulletin für immer unberührt zu lassen und damit eine einzigartige Gelegenheit für unser seelisches Wohlbefinden zu ignorieren!

Gerne möchte ich alle Geistgenossen einladen, teilzunehmen an diesem internationalen Austausch über die Werken, besonders von Jakob Lorber und ähnlichen [wahren] Propheten sowie über alles Biblische.

Der Zweck dieses Bulletins ist der gleiche wie der vorherige aus Venetien, um wiederum innezuhalten bei den täglichen Mühen, die – wie es aussieht – den Menschen mehr und mehr in Anspruch nehmen.

Es bestanden und bestehen glücklicherweise schon Jakob-Lorber Zeitschriften und diese werden leider nur zu wenig im Jahr verschickt an Interessierte. Das ist aber nicht mehr ausreichend IN DIESER ENDZEIT. In der heutigen Zeit besteht ein viel größerer Bedarf, wenigstens monatlich ‚göttliche‘ Ernährung wechselseitig zu empfangen.

Jeder Mensch ist selbstverständlich für sich selbst verantwortlich, was er an Ernährung zu sich nehmen will, ob dies nun ‚weltliche Ernährung‘ oder ‚göttliche Ernährung‘ ist, ebenso wie es genau unserem täglichen Essen und Trinken entspricht, das wir täglich benötigen.

Wie können wir dies persönlich realisierbar machen? Dieses Thema wird im Folgenden jedoch kein absolut erreichbares Ziel sein, dennoch erwähnen wir einige Punkte wie:

-1- statt jeden Tag – neben den üblichen und auch notwendigen weltlichen Bedürfnissen, [Zeitung, Radio, Fernsehen, Iphone, Notebook oder Ipad] sollten wir die Bibel und die Neuen Offenbarungen nicht aus dem Auge verlieren. In meiner Fantasie gibt es schon eine tägliche Jakob Lorber Zeitung und einen festen Jakob Lorber- Fernseh-sender [Kanal X], wie auch der Papst seinen festen Stuhl in Rom hat und so weiter. Wir benutzen zwar die neuesten Weltentwicklungen, aber vergessen leicht wieder, was sich dort weltlich abgespielt hat. So ist alles vergänglich, wie auch unsere kurze Erdenzeit.

Die NEUE OFFENBARUNG welche der Herr seinem ‚Schreibknecht‘ Jakob Lorber diktiert hat, will gerne verbreitet werden, nicht nur unter den Lorberfreunden und-freundinnen. Die Internationale Zeitschrift von unserem Freund aus Venetien will Fortgang haben, dessen Themen hauptsächlich vom verkündeten Wirken von Jakob Lorber handeln.

In diesem Moment flattern dort noch die fünf Flaggen mit genau denselben Themen, welche zur Diskussion gestellt wurden, wie z.B. Organschenkung, die **eine schlechte Angelegenheit** ist, und die Frage: wieso? Lasset uns weiter mit einander kommunizieren über die wunderlichen göttlichen Werke von Jakob Lorber durch unseren Herrn Jesus.

Es gibt eine ganze Menge geistige Materie für diesen unerschöpflichen Austausch. Dies können wir untereinander nur tun mit voller Freude und das ist aufschlussreich für unsere Seele. Auch anonym Schreibende können selbstverständlich ihre Geschichte hier ohne weiteres beisteuern.

Meine Identität

Mein Name ist übrigens **Gerard**. Ich wohne und arbeite in Deutschland und in den Niederlanden. Ich bin 67 Jahre alt. Gern würde ich die Arbeit von Giuseppe dienend aufnehmen wollen. Ich war nämlich schon in diesem Jahr verantwortlich für die Übersetzung für die niederländisch sprechenden Länder [Von Deutsch nach Niederländisch). Ich habe mich schon mit den Jakob-Lorber-Werken in den achtziger Jahren beschäftigt, aber in den neunziger Jahren wurde mir allmählich bewusst, dass der Herr schon längst zurückgekommen ist unter uns mittels Seinem Wort [d.h. auf den Wolken].

Ich kann in den nachfolgenden Bulletins nur dafür verantwortlich sein, was an aktuellen Themen auf uns zukommt und dabei dirigierend wirken. Ich habe viel Zeit und diese Zeit will ich dafür gerne zur Verfügung stellen. Es wird also noch viel investiert werden müssen und ich stelle mich Euch vor mit meinem Vorhaben, um zu

erfahren, ob Ihr mir zustimmt. Wenn jemand dazu andere Vorschläge/Ideen hat oder diese Arbeit auch auf sich nehmen will, sehr gerne. Gemeinsam sind wir stark. **[,Denn ,wo zwei oder drei in Meinem Namen zusammen sind, dort bin Ich in ihrer Mitte‘. – Matth. 18:20].** Soweit diese notwendige Einführung. Gesegneten Gruss von Gerard, als ‚Selbstbetrachter‘. Das bezieht sich auch auf unseren internationalen Austausch untereinander.

=====

Ein jährlicher Beitrag? - Ja oder Nein?

Darüber habe ich mit Giuseppe korrespondiert und ihn darauf hingewiesen, dass ein solches Problem eventuell zu lösen ist, indem man jedes Mitglied, welches sein Jakob-Lorber-Bulletin liest und damit verbunden bleiben möchte, bittet, einen jährlichen Beitrag von 25 Euro zu leisten. – [ich hatte – wohlgemerkt - sogar noch einen höheren Betrag veranschlagt!].

Jedoch könnten 25 Euro wohl für einen jeden Interessierten realisierbar sein, neben eventuellen freiwilligen Beiträgen. Solche finanziellen Beiträge können einem jeden gegenüber - falls gewünscht – verantwortet und gezeigt werden. Giuseppe hat mir auch seinen ganzen finanzieller Status seiner Zeitschrift gezeigt, worum ich ihn gebeten habe. **Wir wollen jedoch erst einmal versuchen, ob dies in den ersten Monaten auch ohne ‚verpflichtenden Beitrag‘ möglich ist und ob sich hoffentlich freiwillige ‚Übersetzer‘ melden für diesen Zweck. Sollte dies doch nicht gelingen, dann schalten wir einfach um – wie oben beschrieben – und jeder leistet – wenn er will - dann seinen jährlichen Beitrag, wie gerade dargestellt.**

Giuseppe zeigte mir – wie schon beschrieben – alle Übersetzungskosten von der italienischen zur deutschen Sprache. Die übrigen drei Sprachen wie das *portugiesisch(e)*, die englische und niederländische Sprache, wurden von seinen Freunden – und seinem Bekanntenkreis, freiwillig übersetzt. Ich selber könnte jemanden finden, der bereit ist, meine deutsche Übersetzungsarbeit in richtigem Deutsch grammatisch zu korrigieren, da ich Niederländer bin [gegen eine geringfügige Vergütung [5 Euro pro Seite – was ich selbst ausgeben muss!], und so bleiben dann, neben der holländischen Sprache – noch drei weitere Sprachen übrig: Englisch, Portugiesisch und *Italienisch*. **Nochmals: der Beitrag ist zurzeit vorläufig kein ‘must’!** Warten wir erstens mal ab, wie sich dies entwickeln wird und lasst uns jetzt einen Blick werfen auf die zu bearbeitenden Themen.

=====

Übersetzer gefragt oder gesucht

Wer ist bereit, oder in der nahen Zukunft dieses monatliche Bulletin von Jakob Lorber zu übersetzen ins Portugiesische und ins Italienische? Hoffentlich melden sich dafür auch Freiwillige.

=====

In welchem Jahr wurde das Kind Jesus geboren?

Das erste Vorschlag, welches ich Euch vorschlagen möchte, betrifft das Geburtsjahr von unserem Herrn Jesus. In Zusammenhang mit der 'Endzeit' – so, wie der Herr das Selbst schon vorausgesagt hat – und dies schon vor über zweitausend [2000] Jahren, sagte Er damals: **'Es werden noch keine 2000 Jahre vorbei gehen, daß Ich wieder zurückkommen werde!'** Eine entscheidende Rolle dabei spielt Sein Geburtsjahr.

Darüber habe ich eine Suggestion, daß Er möglicherweise auch geboren sein könnte im Jahr **-1 v. Chr.** Dies kann auf eventuellen 'Aussagen' basieren, sowie auch auf einer möglichen Geburt **im - 7 v. Chr.** Um solches zu erfahren scheint es mir die einzige sinnvolle Option zu sein es zu beziehen, wie es **auf den richtigen Stand des aufsteigenden Mond, im Buch von Jakobus ,Die Jugend Jesu', beschrieben wird, als Jozef einen Vollmond nannte, der sich gerade erhob über dem Horizont während der Geburt des Kindes Jesus um Mitternacht.** Dies würde sich gleichwohl auch abgespielt haben können in -1 v. Chr.

Es würde jedoch vielleicht etwas zu einfach sein, zu behaupten, dass – als das Kind Jesus zwei und ein halbes Jahr alt war, und Herodus, der Kindermörder, im Jahr -4 v. Chr. Starb, Jesus dann logischerweise im -7 v. Chr. geboren müßte sein, und dass dies nur darauf basiert wurde. **Jedoch**, in dieser 'Übergangszeit' [2000 Jahre sind schon vergangen] gab es damals schon verschiedene Kalender. Die Zeitdaten von jüdischen und römischen Herrschern – z.B. beschrieben durch Josephus Flavius, - waren in solche Zeiten öfters unklar oder sehr widersprüchlich. **Nehmen wir aber die Heilige Schrift als Ausgangsposition, so kommen wir möglicherweise zu einer ganz anderen Schlußfolgerung.** Vielleicht kann jemand uns darüber noch mehr professionelle Erläuterung geben. Dies würde auch zu prüfen sein am Sterbejahr Jesu anhand der geschichtlichen [römischen und jüdischen] Fakten.

Achtung: angeblich gibt es die Millennium-Uhr seit zwei Jahren nicht mehr – wer kennt ein ähnliches Software-Programm, sodass der Mondstand in den Jahren v. Christus damit GENAU berechnet werden kann?

=====

Für wen ist diese Zeitschrift gedacht?

Vor kurzem befragte ich eine Frau, interessiert an 'esoterischen Sachen', ob sie einmal einen Blick werfen wollte in die Zeitschriften von Giuseppe. Ich werde ihren Familiennamen hier nicht bekanntgeben. Ihre Antwort:

Bernadette aus den Niederlanden: Ich habe gerade die Artikel gelesen von Jakob Lorber International. Es ist freilich sehr vorteilhaft, international zu operieren,

und so einen größtmöglichen Bereich zu haben für die Botschaft von Jesus. Ich selbst habe mich jedoch [noch] nicht angemeldet für dieses Rundschreiben, weil ich mich noch nicht wirklich in dieser Gruppe zu Hause fühle. Ich will damit aber nicht sagen, dass ich nicht hinter dieser Botschaft stehe, sondern da gibt es für mich noch soviel mehr als das von Lorber. Außerdem frage ich mich, ob der Schreibstil nicht eine bestimmte Anzahl von Menschen abstößt. Viele werden es schwierig finden, es zu lesen oder zu interpretieren. Selbst habe ich damit auch schon Mühe. In dieser Hinsicht finde ich mich wieder der Meinung von E.B. aus Deutschland (Seite 3).

Ich glaube an das Lorber-Wirken, aber daneben bin ich auch offen für andere „Offenbarungen bez. Meinungen“. **Wenn ich die Mitteilungen von verschiedenen Menschen lese, und die Verpflichtung einer Herkunft, dann muß man das wirklich richtig studiert haben, um daran teilnehmen zu können. [Meine Ansicht].** Außerdem habe ich noch lange nicht alles von Jakob Lorber gelesen, aber ich brauche auch nicht nur daran teilzunehmen.

Nochmals, ich stehe sehr hinter dieser Botschaft, und finde die [Geist]-Materie auch sehr interessant, nur habe ich in der letzten Zeit dies nicht auf dem Laufenden gehalten. Jedoch ist es sehr packend zu lesen über die gesamte Entstehungsgeschichte des italienischen Zweigs, mit soviel Ausdauer und Durchhaltevermögen. Ich bin aber wohl hoffnungsvoll was die weitere internationale Abstimmung betrifft, und gespannt, wie sich dies entwickeln wird.

Soweit ihre Reaktion. ANTWORT: Ich will Dir nur sagen, Bernadette, Du bist schon auf dem richtigen Weg. Die Bibel sagt dazu: ‚Untersuche alles und behalte das Beste daraus!‘ Und so tust Du es auch!

=====

Wir wollen es keinem Mensch vorenthalten an dieser Zeitschrift teilzuhaben. Du brauchst als Leser nicht ein spezieller Leser zu sein von den Lorberwerken. Das darf auch jemand sein , der gut zu Hause ist in der Bibel, in den Werken von Jakob Lorber, von Jakob Boehme, von Swedenborg und Hildegard von Bingen. Wichtig ist, dass ein jeder, der etwas mitzuteilen hat, auch publiziert wird. Wir haben auch die Freiheit einer Meinungsverschiedenheit. Der Zweck ist, dass ein jeder sich daraus holt, was für seine Seele nützlich ist und so auch eine Besteigung des Himmel in sich selbst erreicht!

Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht. Matth. 25:43

=====

Silvia Ohse aus Deutschland machte ihren wöchentlichen Nachrichten eine aktuelle Mitteilung aus ihrem ‚Himmelsfreunde-Bulletin‘ unter www.himmelsfreunde.de

Liebe Himmelsfreunde,
wir sehen uns derzeit in Europa und speziell in Deutschland mit einer ganz neuen Situation konfrontiert, nämlich der Ankunft vieler Menschen aus anderen Ländern. Wie immer diese Situation auch entstanden ist, als Christen müssen wir uns entscheiden, wie wir damit umgehen. Dazu möchte ich Ihnen die Stellungnahme von Markus Rode weiterleiten, dem Leiter von Open Doors - einem Hilfswerk, das sich schon lange vorher mit den Sorgen und Nöten verfolgter Christen in aller Welt beschäftigte. Lesen Sie, was uns Markus Rode dazu in einem Open Doors-Sonderheft zu sagen hat!
Herzlich - Silvia Ohse

ZUR AKTUELLEN FLÜCHTLINGSSITUATION IN DEUTSCHLAND

=====
Eine Stellungnahme von Markus Rode, Open Doors
=====

Gegenwärtig erlebt die Welt die größte Flüchtlingswelle seit Jahrzehnten. Millionen von Menschen aus Syrien, dem Irak, Afghanistan und afrikanischen Staaten haben ihr Land verlassen. Hunderttausende sind inzwischen in Deutschland eingetroffen. Open Doors erreichen in letzter Zeit verstärkt Fragen zum Umgang mit der Flüchtlingssituation. Vor einigen Tagen haben wir den Brief eines besorgten Pastors aus dem Nahen Osten erhalten, der mit seiner Gemeinde tausende Flüchtlinge betreut und an die Pastoren in Deutschland einen Appell richtet. Sein Schreiben - zusammen mit ähnlichen Äußerungen anderer Leiter aus der Region - hat uns zu dieser Stellungnahme veranlasst.

Die Christen in Syrien, Irak und den Nachbarländern stehen selbst unter großem Druck. Dennoch nehmen sie seit Jahren Flüchtlinge auf, was nur durch die Unterstützung vieler Christen aus dem Westen und ihren enormen persönlichen Einsatz möglich ist. Mit Besorgnis verfolgen sie die jüngsten Entwicklungen in Europa und wollen uns Christen dazu ermutigen, den Herausforderungen durch die Flüchtlingswelle im Geiste Jesu zu begegnen.

* * * * *

APPELL EINES PASTORS AUS DEM NAHEN OSTEN (AUSZÜGE)

=====

Liebe Pastoren in Europa,
Ich grüße euch in Christus.

Wir befinden uns in einem bedeutenden Zeitabschnitt. Ich meine dies in Bezug auf die Flüchtlinge, die eure Länder überfluten. Gegenwärtig bietet sich euch eine vielleicht einmalige Möglichkeit. Ihr könnt sie entweder ergreifen oder verpassen und Europa für immer verlieren.

Die [muslimischen] Familien, die in eure Länder kommen, sind gebrochen, verletzt und notleidend. Ein warmherziges Willkommen kann ihre Perspektive und ihren Glauben rasch verändern. Viele fliehen vor dem massiven Druck des Islam und sind hinsichtlich ihres Glaubens sehr verunsichert. Sie sind aufgewachsen mit der Überzeugung, zur besten Nation und Religion zu gehören, die je auf Erden existierte, und in ihr Denken hat sich die Überzeugung eingebrannt, dass alle anderen Menschen verloren sind. Ihnen wurde nicht erlaubt, zu hinterfragen oder zu zweifeln. Alles galt als von Gott gewollt.

Liebe Pastoren, jetzt ist die Zeit, zu handeln. Jetzt ist die Zeit, aufzuwachen. Setzt Gebet, Glauben, Evangelisation, praktische Hilfe und viel Liebe ein. Muslime sind Opfer ihrer Religion, des Islam. Sie brauchen jemanden, der ihnen die Augen öffnet und sie befreit. Ihr braucht keine Missionare mehr zu ihnen zu senden. Sie stehen vor euren Türen. Baut Beziehungen zu ihnen, zu einzelnen Familien, nicht zu großen Gruppen. Lasst sie das wahre Gesicht des Christentums sehen (denn sie bringen die Vorstellungen vom Christentum mit, die man ihnen beigebracht hat): ein lebendiges Christsein, das Gott im Geist anbetet, nicht religiöse Götzen; ein Christsein mit Gott hingeebenen Familien, kein mit Unmoral vermisches Christentum; ein Christsein der offenbaren Kraft des Heiligen Geistes, kein Christentum der lauwarmen Kirchen; ein Christsein des alten erweckten Europas, nicht das Europa des Atheismus. Unser Herr sitzt auf dem Thron .[...]

Muslime sind nicht unsere Feinde. Sie sind als Menschen Gottes geliebte Geschöpfe wie wir auch, mit vielen wunderbaren Traditionen des Orients. Sie sind großzügige Gastgeber, barmherzig zu den Armen, und sie sind emotional eng mit ihren Familien und Gemeinschaften verbunden. Beeilt euch und kümmert euch um sie, bevor sie sich (wieder) dem Islam zuwenden.

Die Geschichte wird eines Tages bezeugen, dass Gott in seiner Weisheit euch den Hungrigen geschickt hat, damit ihr ihm Essen gebt, den Durstigen, damit ihr ihm zu trinken gebt, den Fremden, um ihn aufzunehmen, und den Nackten, um ihn anzuziehen. Wie werdet ihr reagieren? Einige werden euch ausnutzen - das ist zu erwarten; andere aber werden sich in euren Gott verlieben. Durchbrecht die Sprachbarriere und nutzt hingeebene, Arabisch sprechende Christen in euren Ländern. Durchbrecht kulturelle Barrieren und versucht, die Denkweise der Muslime zu verstehen. Durchbrecht die Entfernungsbarrieren und bittet Missionsteams aus der arabischen Welt um Hilfe durch Kurzeiteinsätze. Ihr habt eine großartige Gelegenheit. Ich bitte euch, eure Augen dafür zu öffnen, bevor es zu spät ist.

Ein besorgter Pastor im Nahen Osten

* * * * *

Weitere geistliche Leiter aus der Region, die unter Flüchtlingen tätig sind, haben sich ähnlich zur Situation geäußert. Eine ausführlichere Version dieser Stellungnahme

sowie praktische Anregungen, wie Sie mit Ihrer Gemeinde aktiv werden können, finden Sie auf unserer Website (auch zum Download) unter www.opendoors.de/fluechtlinge .

Als Christen in Europa werden wir unsere eigenen Erfahrungen sammeln müssen, gerade angesichts der kulturellen und religiösen Unterschiede. Menschen auf der Flucht vor Krieg und Gewalt sind darauf angewiesen, dass wir Ihnen in ihren vielfältigen Nöten zur Seite stehen. Es ist unsere Aufgabe, ihnen das Evangelium der Liebe Gottes in Wort und Tat weiterzugeben. Das birgt auch Risiken und wird einen Preis kosten. Die Frage ist: Sind wir bereit, uns von der Liebe Jesu bewegen zu lassen und diese Liebe weiterzugeben?

Wie sind sehr dankbar für Dienste in Deutschland, die sich hierzulande auf der Basis ihres christlichen Glaubens der Nöte von Flüchtlingen annehmen. Der Dienst von Open Doors konzentriert sich auf die Unterstützung von Christen in Ländern, wo sie wegen ihres Glaubens Verfolgung erleiden und häufig keine Hilfe erfahren.

BITTE AUF KEINEN FALL VERGESSEN

Deshalb - bei aller Aufmerksamkeit für unsere Herausforderungen in Deutschland: Unsere Geschwister in den Verfolgungsländern sind besonders auf uns angewiesen. Ohne unsere gemeinsame Hilfe können sie nicht mehr vor Ort bleiben, geschweige denn überleben und ihren Auftrag ausführen. Aufgrund der aktuellen Konflikte liegt ein Schwerpunkt der gegenwärtigen Arbeit von Open Doors im Nahen Osten, wo christliche Flüchtlinge kaum Unterstützung von Regierungen oder der UN erhalten. Trotz all ihrer Not helfen sie mit Hingabe nicht nur hunderttausenden christlichen Flüchtlingen, sondern auch hilfeschuchenden Muslimen und Jesiden. Derzeit erreichen uns dringende Hilferufe von unseren christlichen Netzwerken, deren Mittel für die Versorgung der Flüchtlinge nicht ausreichen. Sie sind auf unsere kontinuierliche Unterstützung und Gebete angewiesen. Mehr Informationen hierzu finden Sie unter www.opendoors.de/nothilfe .

Im Namen unserer verfolgten Geschwister im Nahen Osten danken wir Ihnen für alle Gebete und Hilfe in dieser extrem herausfordernden Zeit. Wir wissen, dass Jesus auch in diesem Sturm mit im Boot ist.

Ihr Markus Rode,
Leiter Open Doors Deutschland

Quelle:

"Gottes verborgenes Wirken – Die andere Seite der Christenverfolgung"
Sonderheft von Open Doors

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse

Am Markt 5

96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Weswegen eine Jakob Lorber Zeitschrift?

Wieso nicht eine Swedenborgzeitschrift? Diese besteht schon seit geräumiger Zeit. Zwar in niederländischer Sprache, aber auch in Deutschland ist man sehr aktiv, was die Werke von Swedenborg angeht. Jedoch legen wir in diesem Bulletin die Betonung auf die Werke von Jakob Lorber, weil der Herr besonders die Nächstenliebe akzentuiert und die eigene Selbstbetrachtung. In Swedenborg ist dies zwar auch erkennbar, aber nicht so übermässig wie bei Jakob Lorber, sondern auf eine vielmehr indirekte Weise. Will man zu seiner eigenen inneren 'Ich-Person' kommen, dann sagt der Herr darüber das Folgende:

[GEJ.01_224,08] Denn wahrlich sage Ich euch: Nichts ist dem ganzen Menschen heilsamer als eine zeitweilige innere Sichselbstschauung! Wer sich und seine Kräfte erforschen will, der muß sich zu öfteren Malen selbst erforschen und innerlich beschauen.

[GEJ.01_224,09] Weil aber solches eben so notwendig ist, darum wollen wir denn für heute Vormittag auch eine solche Übung vornehmen, und nach dem Mittagmahle aber werden wir ein bißchen aufs Meer uns begeben und sehen, was allenfalls da zu machen sein wird.“

[GEJ.01_224,10] Es wissen aber einige nicht, wie sie es mit der inneren Selbstschauung anfangen sollen, und fragen Mich darum. Ich aber sage: „Ruhet und denket im Stillen lebendig nach über euer Tun und Lassen, über den euch wohlbekannten Willen Gottes, und ob ihr demselben nachgekommen seid zu den verschiedenen Zeiten eures Lebens, so habt ihr euch innerlich selbst beschaut und dadurch stets mehr und mehr dem Eindringen des Satans in euch den Weg erschwert. Denn dieser sucht nichts emsiger, als durch allerlei äußere, nichtssagende Gaukeleien den Menschen an seiner inneren Sichselbstschauung zu verhindern.

[GEJ.01_224,11] Denn hat der Mensch einmal durch Übung irgendeine Fertigkeit in der Beschauung seines Innern erreicht, so findet er in sich auch nur zu leicht und zu bald, welche Fallen ihm der Satan gelegt hat, und kann dann diese weidlichst zerstören und zunichte machen und aller künftigen Arglist desselben Feindes auf das Energischste vorbauen. Das weiß der Satan nur zu gut und ist daher allermeist beschäftigt, durch allerlei die Seele nach außen ziehende Gaukeleien eben die Seele selbst zu beschäftigen, und er hat dann hinter der Wand ein ganz Leichtes, unvermerkt der Seele allerlei Fallen aufzurichten, in die sie sich am Ende derart verstricken muß, daß sie dann [forder] zu einer Sichselbstanschauung gar nicht mehr gelangen kann, was sehr schlimm ist.

[GEJ.01_224,12] Denn dadurch wird die Seele dann stets mehr von ihrem Geiste getrennt und kann denselben nicht mehr erwecken, und das ist dann schon der Beginn des zweiten Todes im Menschen.

[GEJ.01_224,13] Nun wisset ihr, worin die innere Sichselbstanschauung besteht. Machet darum von nun an bis gen Mittag eine solche Übung im stillen und lasset euch bis dahin durch keine äußere Erscheinung stören! Denn der Satan wird sicher nicht unterlassen, euch durch irgend ein oder das andere äußere Spektakel davon abzuziehen. Aber dann erinnert euch, daß Ich euch solches vorausgesagt habe, und kehret ja wieder schnell in euch selbst zurück!“

=====

Aufforderung an die vorherigen Schreiber sowie auch an alle Leser der Jakob-Lorber-Zeitschrift des Giuseppe: Alle Korrespondenz kann ab jetzt laufen über die hier genannte Mailanschrift: zelfbeschouwing@gmail.com

Suggestionen für die nächsten Themen sind z. B.

In welchem Jahr wurde das Kind Jesus geboren?

**Die Wiederkunft Jesus, unseres Herrn.
Wann wird sie stattfinden?**

Auf welche Weise kommt der Herr zu uns?

Oder.... was Ihr an Neuem zu bringen habt.

=====

Ich wünsche Euch alle einen gesegneten Monat und freue mich über einige Respons. Gerard

Stadtparkasse Nordhorn – IBANNUMMER:

Kontonummer: